

Löwenstarke Partnerschaft freut die Inselschüler

- Lions Club fördert Grundschule mit Präventionsprogramm.
- Jede neue Klasse wird für vier Jahre von Referenten begleitet.

ANKE BAUMGÄRTEL | PFORZHEIM

An der Insel-Grundschule ist die Freude riesig: Der Lions Club Pforzheim-Enz hat zum Monatsende eine auf vier Jahre angelegte Schulpartnerschaft für das bundesweite Lions-Programm „Klasse 2000“ besiegelt. Es sei ein Meilenstein und das größte Fördermittelprojekt, das der Serviceclub im heute zu Ende gehenden Lions-Jahr angehe, betont Roland Härdtnr. Für den Präsidenten, der für ein Jahr gewählt worden ist, ist es die letzte Amtshandlung. Und die hat es in sich.

Es gehe nicht um eine einmalige Spende, sondern eine langfristig angelegte Unterstützung. „Wir übernehmen nicht für einzelne Klassen, sondern für die komplette Schule die Patenschaft“, macht Härdtnr deutlich. Und die gehe über das Programm „Klasse 2000“ hinaus. „Das klingt total toll“, ist die Konrektorin Annette Bothe ganz aus dem Häuschen.

Auf vier Jahre angelegt

Das Programm beginne stets in der ersten Klasse und sei damit auch bis zur vierten garantiert, so Härdtnr. Im Fokus stehen dabei laut der Referendarin Janine Meißner neben der Gesundheitsförderung vor allem die Sucht- und Gewaltprävention. „Wir setzen dort an, wo man noch auf die Kinder einwirken und sie zu starken Persönlichkeiten machen kann“, sagt der Lions-Präsident. Unterstützend kommen Referenten zum Einsatz, es gibt begleitendes Lernmaterial. Konkret umgesetzt kann das dann am Ende ein gemeinsam zubereitetes Frühstück sein oder die Bewegungspause während der Schulstunde. Der Schwimmunterricht, den der Serviceclub mit seinen 36 Mitgliedern bereits seit Jahren fördert,



Lions-Präsident Roland Härdtnr und Insel-Konrektorin Annette Bothe unterzeichnen die Patenschaftsvereinbarung im Beisein der Lehrerinnen Julia Finsterle (links) und Janine Meißner, des Fördervereinschefs Jörg Bayer und einiger Kinder. FOTO: MEYER

Klasse 2000

... wurde 1991 in Nürnberg entwickelt und startete im selben Jahr mit 234 Klassen in Bayern. Mittlerweile ist es das bundesweit größte Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in Grundschulen und hat schon 1,7 Millionen Kinder erreicht. Aktuell macht laut dem

Trägerverein Programm Klasse 2000 jedes siebte Grundschulkind mit. Im vorigen Schuljahr nahmen über eine halbe Million Kinder aus mehr als 22 300 Grundschulklassen teil. Seit 2008 steht das Programm unter der Schirmherrschaft der Drogenbeauftragten der Bundesregierung. tel

soll laut Lehrerin Julia Finsterle dabei weiterhin wichtiger Bestandteil bleiben.

Mit „Klasse 2000“ schließt der Lions Club eine Lücke für Kinder im Grundschulalter – zwischen dem Obstkorb für den Kindergarten „Momo“ und den Lehrerschulungen an der Insel-Realschule. Das ambitionierte Ziel: das Programm gemeinsam mit den weite-

ren Lions-Clubs wie in Mannheim flächendeckend an allen Pforzheimer Grundschulen einzuführen. Noch sind es allerdings gerade einmal eine Handvoll Schulen, die insgesamt teilnehmen.

220 Euro kostet das Projekt den Serviceclub pro Inselklasse jedes Schuljahr. Das macht bis zum Wechsel auf die weiterführende Schule für eine Klasse 880 Euro,

rechnet Jörg Bayer, Vorsitzender des Fördervereins des Clubs, vor. Nun hoffe man, die AOK mit ins Boot zu bekommen, damit diese wie bereits in anderen Einrichtungen, nach Möglichkeit einen Teil der Kosten übernimmt. Doch so oder so: „Das Projekt ist garantiert“, verspricht Härdtnr.

Klassenzahl nimmt zu

Losgehen soll es für die Inselschüler zum kommenden Schuljahr, auch wenn der Part zur Bewegung vorerst nicht ganz umgesetzt werden kann. Schulsport ist untersagt, ohnehin sei die Turnhalle momentan für Unterricht belegt, sagt Bothe. Noch sind es pro Jahrgang drei Klassen. Sie rechnet aber damit, dass die Schule bald vier-, wenn nicht gar fünfzünftig sein wird. „Das wird das derzeitige Gebäude so aber nicht zulassen“, ist Bothe überzeugt. Für den Lions Club ist schon jetzt klar: „Es wird keine Klasse außen vor bleiben.“